

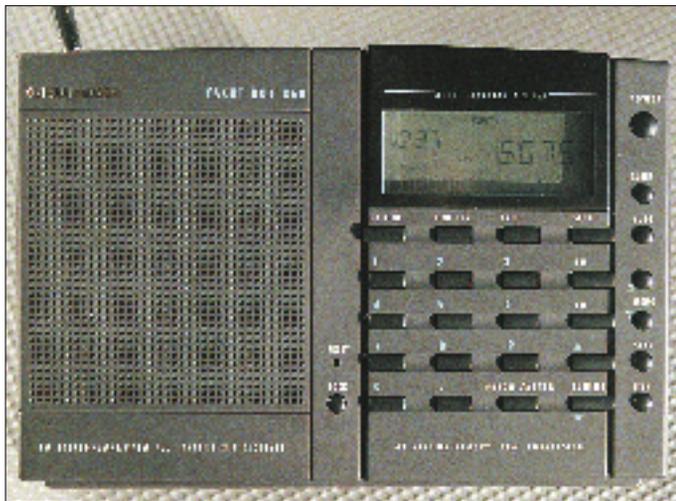
# Graue Jungs vorgestellt: Die neuen Yacht Boys von Grundig

HARALD KUHL – DL1ABJ, DE8JOI

Während der bereits auf der Internationalen Funkausstellung Ende August '95 vorgestellte Satellit 900 noch etwas auf sich warten läßt, erweiterte Grundig kürzlich die Modellreihe Yacht Boy um zwei preiswerte Weltempfänger für Einsteiger oder gelegentliche Kurzwellenhörer, die ein solches Radio auch mit in den Urlaub nehmen wollen.

## ■ Yacht Boy 360

Mit dem Yacht Boy 360 (180 mm × 120 mm × 40 mm, B × T × H; 590 g) stellt Grundig einen Reiseempfänger vor, der ein ausgezeichnetes Preis/Leistungs-Verhältnis bietet: Empfangen werden lückenlos der gesamte AM-Bereich von 144 kHz bis 30 MHz (Doppelsuper) und UKW von 87,5 bis 108,0 MHz (EinfachsUPER). Der UKW-Empfang bei Betrieb mit Kopfhörern oder unter Verwendung zusätzlicher Aktivboxen erfolgt in Stereo.



Einfache Bedienung, guter Klang, gute Empfangsleistung und geringer Preis zeichnen den neuen Yacht Boy 360 aus dem Hause Grundig aus.

## Frequenzabstimmung

Die Frequenzabstimmung geschieht mittels direkter Eingabe über ein Zifferntastenfeld oder mit Hilfe entsprechender Tasten in Frequenzsprüngen im üblichen Raster (50 kHz auf UKW, sonst 5 kHz auf KW bzw. 9 oder 10 kHz auf LW und MW; zwischen 144 kHz und 30 MHz kann wahlweise auch in 1-kHz-Schritten abgestimmt werden). Außerdem besteht die Möglichkeit, die AM-Bereiche und einzelne Rundfunkbänder auf Kurzwelle direkt anzuwählen. Unabhängig vom Wellenbereich stehen 40 Speicherplätze zur Ablage oft gehörter Frequenzen zur Verfügung. Auf Knopfdruck wird angezeigt, welcher Speicherplatz noch frei ist.

## Bedienung

An der Bedienung läßt sich insgesamt nichts aussetzen, es gibt keinerlei Doppelbelegungen von Tasten. Für die Schrägstellung des

Yacht Boy 360 ist auf der Rückseite eine ausklappbare Stütze vorhanden. Das übersichtliche und kurzzeitig beleuchtbare LC-Display zeigt neben der Frequenz die eingestellte Abstimmweite (z.B. 1 kHz), die Nummer des aktivierten Speicherplatzes, den Wellenbereich sowie die aktuelle Uhrzeit an.

Wer mit Musik einschlafen möchte, kann dafür eine Einschlafautomatik aktivieren (60 bis 10 min in 10-min-Schritten). Zwei verschiedene Uhrzeiten (z.B. MEZ/MESZ und UTC) lassen sich programmieren,

außerdem eine Weckzeit, zu der entweder ein zuvor eingestellter Sender oder ein Weckton ertönt. Darüber hinaus bietet das Display anstelle der bei derartigen Geräten sonst weitverbreiteten und wenig nützlichen LED eine fünfstufige Balkenanzeige zur Anzeige der Signalstärke.

## Empfang

Für die AM-Bereiche verfügt der Yacht Boy 360 über nur eine Filterbandbreite, die jedoch das 5-kHz-Raster ausreichend trennt. Bei etwaigen Problemen mit Störungen durch starke Stationen auf dem Nachbarkanal kann das Gerät um ein paar kHz „weg vom Störer“ verstimmt werden, um die Situation zu verbessern. SSB-Empfang ist nicht vorgesehen; es handelt sich um einen reinen Hörfunkempfänger. Dafür ist der Klang des eingebauten Lautsprechers auch entsprechend gut, vor allem bei UKW-Emp-

fang. Mit der erreichbaren Lautstärke kann man leicht ein Zimmer mit Programm versorgen. Bei AM-Empfang kommt es allerdings zu Verzerrungen, wenn man die Lautstärke zu hoch dreht.

## Batteriebetrieb

Für Batteriebetrieb ist die beachtliche Zahl von sechs Mignonzellen erforderlich. Werden die Batterien zu schwach, zeigt das Display dies an. Das Radio schaltet sich in einem solchen Fall automatisch ab, wodurch eine Tiefentladung eventuell verwendeter Akkus vermieden wird. Bei Batteriewechsel bleiben Speicherinhalte und programmierte Zeiten ungefähr noch 30 min erhalten.

## Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehören neben der Bedienungsanleitung eine Schutztasche und eine Broschüre der Deutschen Welle, die in die Besonderheiten des Kurzwellenempfangs einführt. Ein externes Netzteil oder ein Kopfhörer werden nicht geliefert. Anders als bei japanischen Anbietern üblich, hat Grundig den Yacht Boy 360 mit einer normalen Buchse zum Anschluß eines externen Netzgeräts ausgestattet. Damit kann jedes Steckernetzteil mit 9 V Ausgangsspannung und Multistecker verwendet werden.

## Fazit

Die Bedienungsanleitung erklärt anhand von Beispielen in knappen und klaren Worten die vorhandenen Funktionen, so daß auch absolute Anfänger mit dem Gerät zurechtkommen müßten.

Ebenfalls genannt werden die Anschriften einiger großer Auslandssender, so daß der eine oder andere Käufer, der vielleicht eigentlich nur die Deutsche Welle im Ausland hören wollte, auf das gesamte Informationsangebot der Kurzwelle aufmerksam wird.

Wer auf SSB-Empfang verzichten kann und sich hauptsächlich für den Empfang internationaler Sender interessiert oder einfach ein solides (Zweit-)Gerät für den Urlaub sucht, ist mit dem Yacht Boy 360 wirklich sehr gut bedient. Preis: um 230 DM.

## ■ Yacht Boy 320

Auch der „kleine Bruder“ des Yacht Boy 360 bietet einen ganzen Menge Radio zu einem interessanten Preis. Der Yacht Boy 320 (145 mm × 95 mm × 40 mm, B × H × T) empfängt Hörfunksender auf UKW von 87,5 bis 108,0 MHz (Stereo über Kopfhörer), MW von 520 bis 1620 kHz und Kurzwelle. Das Gerät verfügt über zwei Kurzwellenbereiche (SW1: 2300 bis 7400 kHz, SW2: 9400 bis 26100 kHz). Da keine Möglichkeit einer direkten Frequenzeingabe vorgesehen ist, kann man den Empfang auf die KW-Rundfunkbänder beschränken.

### Frequenzabstimmung

Die Frequenzabstimmung erfolgt vom jeweiligen Bandanfang in Frequenzschritten bis zur gewünschten Station. Die Abstimmsschritte auf Kurzwelle betragen 5 kHz, auf Mittelwelle 9 bzw. 10 kHz und auf UKW 50 kHz. Insgesamt 20 Speicherplätze stehen für den schnellen Aufruf oft gehörter Stationen bereit (je fünf pro Wellenbereich: UKW, MW, SW1, SW2).

### Bedienung

Der Suchlauf auf Kurzwelle arbeitet nicht überzeugend, überspringt sogar das starke Signal der Deutschen Welle auf 6075 kHz. Der Klang bei Kopfhörerbetrieb ist gut, während der Lautsprecher lange nicht die Qualität des Yacht Boy 360 erreicht. Bei UKW-Empfang über Kopfhörer ist bei Bedarf eine Umschaltung auf Mono möglich.

Ist das Gerät ausgeschaltet, zeigt das beleuchtbare LC-Display die Uhrzeit an. Weckbetrieb (Weckton oder Hörfunksender) und Einschlafautomatik (90 bis 10 min im 10-min-Takt) sind ebenfalls vorgesehen. Wem das einmalige Wecken nicht genügt, kann sich erneut alle zehn Minuten durch eine Nachweckfunktion wecken lassen.

Abgesehen von der etwas umständlichen Frequenzabstimmung ist die Bedienung des Yacht Boy 320 einfach. Der Empfänger hat im Prinzip alles, was ein schlichtes Reiseradio benötigt.

### Empfang

Wie schon beim Yacht Boy 360 der Fall, ist dieser Weltempfänger auf den Empfang von Hörfunk ausgelegt. Vermißt wurde der Langwellenbereich, wo selbst tagsüber europäische Stationen (z.B. 153 kHz Deutschlandradio) im Umkreis von mehreren tausend Kilometern gehört werden können.

Die Empfindlichkeit des Empfängers reicht allemal für den Empfang der stärkeren Sender. Schließt man den Kopfhörer an, ergibt sich auf Kurzwelle auf den höheren Bändern zumeist ein merkbarer Signalanstieg. Da die zur Verfügung stehende Filterbandbreite auf Kurzwelle über das übliche 5-kHz-Raster deutlich hinausgeht, tut man gut daran, sich auf Sender zu beschränken, deren Nachbarkanäle frei sind.

### Batteriebetrieb

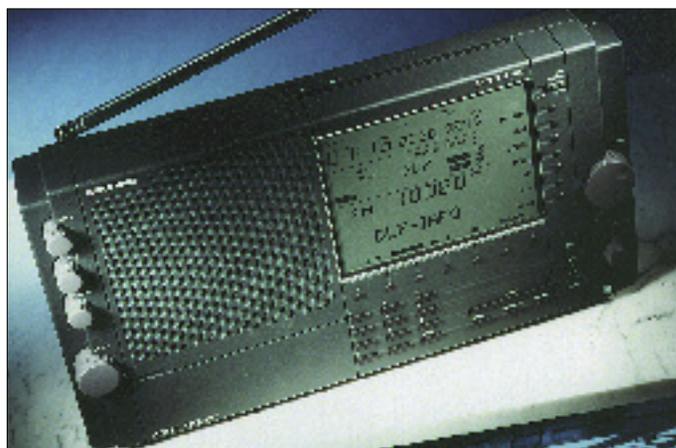
Für Batteriebetrieb sind drei Mignonzellen erforderlich. Bei zu schwachen Batterien wird dies auf dem Display angezeigt. Für den Batteriewechsel hat man 10 min Zeit, danach gehen die Speicherinhalte verloren. Eine Buchse in herkömmlicher Norm zum Anschluß eines externen Netzgeräts (4,5 V) ist vorhanden.



**Mit dem Yacht Boy 320 ist Grundig das Kunststück gelungen, ein Sparradio mit Digitalanzeige zu bauen, das mit sämtlichen nützlichen Funktionen eines Reiseradios aufwarten kann und zudem auch noch einen akzeptablen Empfang bietet.**

### Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehören eine Schutztasche, Stereo-Ohrhörer und eine mehrsprachige Bedienungsanleitung. Leider werden nirgends Frequenzhinweise gegeben oder Adressen von Sendern genannt. Wie also sollen Kurzwellen-Neulinge – und an solche richtet sich der Yacht Boy 320 – den gewünschten Sender finden? Der empfohlene Blick in eine Programmzeitschrift hilft wohl nur im Ausnahmefall.



**Im Sommer soll er kommen: Mit dem Satellit 900 will Grundig neue Maßstäbe im Bereich der tragbaren Weltempfänger setzen.**

Fotos: Harald Kuhl

### Fazit

Es handelt sich beim Yacht Boy 320 zweifellos um die Sparversion eines Weltempfängers. Dennoch sind alle wichtigen Funktionen für den internationalen Radioempfang bzw. den Empfang lokaler Sender auf Reisen vorhanden. Zudem bietet das Gerät 20 Stationsspeicher und eine Schaltuhr für Weckbetrieb.

Am besten, man speichert gleich zu Beginn des Urlaubs die gewünschten Sender ab und beschränkt sich danach auf den Abruf der Speicherinhalte. Für die meisten Urlaubsanwendungen dürfte das reichen. Preis: um 150 DM.

### ■ Und der neue Satellit 900?

Wie auf Anfrage zu erfahren war, wird der neue Satellit 900 voraussichtlich nicht vor August dieses Jahres auf den Markt

gebracht. Man möchte zusätzliche technische Leckerbissen einbauen, damit der Abstand zu den Mitbewerbern noch deutlicher wird.

Folgende Informationen liegen bereits vor: Insgesamt 70 Stationsspeicher halten mit je fünf Frequenzeinträgen sowie „Last Station Memory“ die gespeicherten Sender abrufbereit. Das Gerät wertet bei UKW-Empfang die Signale des Radio Data Systems (RDS) aus und zeigt den Sendernamen im Klartext sowie mögliche Alternativ-Frequenzen an. Für das AM-Empfangsteil besteht die Möglichkeit der dreifachen Bandbreitenumschaltung. Bei Betrieb mit einer Außenantenne läßt sich die interne Teleskop- bzw. Ferritantenne abschalten.

Weitere Besonderheiten des Satellit 900 werden sein: eine ROM-Tabelle mit 115 Frequenzen von 11 weltweit tätigen Kurzwellenstationen; das SSB-Empfangsteil mit wählbaren Seitenbändern; der Synchrondetektor; die erhebliche Steigerung der NF-Ausgangsleistung (nahezu vierfach) durch Boost-Betrieb; die intelligente Ladeschaltung für Akku-Betrieb; der einstellbare Kontrast für das Display und die erwei-

terten Frequenzbereiche bei Langwelle und UKW (OIRT-Bereich).

Wie schon für den Satellit 700 (Vorgängermodell), bietet der Siebel Verlag auch für dieses Gerät seinen bewährten MEMO-FILE-Service an: Die internen Frequenzdatenbanken lassen sich leicht aktualisieren und/oder erweitern. Als Option wird außerdem eine Infrarot-Schnittstelle mit dazugehöriger Software zur Steuerung per PC erhältlich sein. Zum Lieferumfang gehören ein umschaltbares Netzteil sowie eine Schutztasche. Preis: um 1000 DM.

### ■ Ausblick

Mit den Yacht Boys 320 und 360 hat Grundig bewiesen, daß man recht leistungsfähige Weltempfänger sehr preiswert anbieten kann. Der mit Spannung erwartete Satellit 900 wird neue Maßstäbe im Bereich der leistungsfähigen Kofferempfänger setzen.